



Der Bär der Basketballer fand kaum Platz am Stadtplatz. Die Basketballer freuen sich schon auf die Dreifachhalle und rückten schon mal als Bautruppan.

Großer Zug, große Gaudi

Faschingszug bei milden Temperaturen bringt viele Besucher auf die Beine

Regen. Ein bisschen Geduld war gefragt gestern Nachmittag bei den Narren, die auf den Regener Faschingszug warteten. An einem Auto, das genau in der Zugbahn stand, lief Benzin aus. Aus Sicherheitsgründen musste erst die Feuerwehr ran, dann durften sich die Narren auf den Weg machen.

Aber das Warten hat sich gelohnt – und war dank angenehmer Temperaturen und guter Versorgung an der Strecke auch gar nicht schlimm. Es ist schon Tradition, dass der Spielmannszug den Narrenreigen anführt, musikalisch und kostümiert ging es um die Welt. Die heftigen Baumfällungen in Regen nahmen gleich zwei Gruppen aufs Korn. Die Feuerwehr zeigte, wie gefährlich die Problembäume sind, die Spaß AG räumte sie auf ihrem Weg durch die Stadt mit Motorsägengetöse aus dem Weg. Gleich vier Rösser zogen dieses Mal den Narregenia Wagen, da ließen sich der Rosserer-Prinz Thomas Falter und seine mindestens genauso rossnarrische Prinzessin Christina Falter nicht lumpen. Ebenso ball- wie faschingssicher sind der HC Regen und der BBC Regen, beide mit großen Gruppen dabei, ebenso der Kindergarten St. Michael. Für den guten Ton sorgten das Blasorchester, die Neue Stadtkapelle Regen und die Musikwerkstatt Dorfner mit ihrer Rhythmusgruppe. Wie es aussieht, wenn sich die Figuren der

Weitere Bilder unter www.pnp.de/fotostrecke

Pscheidlkippe auf Herbergssuche machen, stellte die Gruppe um Sepp Schöpf sehr originell dar. Bürgermeisterin Ilse Oswald und Stadträtin Sigrid Schiller-Bauer bereiteten mit Helferinnen und Helfern schon einmal dem Grünen Zentrum den Boden und brachten richtig viel Grün in den Zug (und auf die Gesichter der Zuschauer). Die Katholische Landjugend und Rosserer aus der Gemeinde Rinchnach komplettierten den langen Gaudiwurm. – luk



Die Truppe um Sepp Schöpf (li.) sorgt sich um die Zukunft der Figuren aus der Pscheidl-Krippe. Gestern waren sie auf Herbergssuche.



Vorwärts zum Grünen Zentrum, Stadträtin Sigrid Schiller-Bauer.



Der Spielmannszug sorgte für den richtigen Rhythmus.



Mozart der Blasmusik, Andreas Kroner mit der Blaskapelle der Stadt Regen.



Berittene Begleiterinnen der Narregenia-Prinzessin.



Die Spaß AG machte es vor, wie die Baumfällungen in der Stadt günstig zu erledigen sind. Vom Weg vom Bahnhof zum Stadtplatz legte die Spaß AG einen ganzen Wald um.



Ein Wunder an Ausdauer, die Narregenia, deren Wagen von vier Falter-Rössern gezogen wurde. – Fotos: Lukaschik